

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 44

Artikel: Hundertjähriges Jubiläum des Herbsthütchens
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754928>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1834

... in den nächsten beiden Jahren wird es kein mehrdenkbares Herbschleichen geben als das, welches Sie an Ruben, Malama...



1844

Für Hute verwendet man jetzt Atlas in Rubenfarben, Rot und Orange, die Goldreflexe sind gering für den Reiz und Orange, die Goldreflexe sind gering für den Reiz und Orange, die Goldreflexe sind gering für den Reiz...



1854

Die Baustoffe in den Häuten und Kattunen im Hause sind Baustoffe in den Häuten und Kattunen im Hause sind Baustoffe in den Häuten und Kattunen im Hause...



1864

trage man kleine Häuten mit einer Schleppe, mitten in der Kremppe ist eine Feder platziert und Planch, Planch und runder Planch mit diamantierten, Attributen ist an der Tagesordnung...



1874

beginnt eine böse Zeit, in den Städten werden hohe Häuser mit breiten Fenstern und grobverflochtenen Fassaden gebaut, und die Fassaden der Kläden jenseits im Frank nicht mehr...



1884

platziert sich ein mächtiger Federkorb auf dem Hute, und kein Kommen und kein an unerschütterlicher Köpfigkeit...

Hundertjähriges Jubiläum des Herbsthütchens



1894

schwebt auf kleinen Lochschiffchen von Radben mit einem Tallygehüllchen, Kästchen Herrensinn als Sämerschen dieser verblühten Zeit.



und mit einer Vermittlung brochiert an... So beginnt der Herbstmodenbericht in der Allgemeinen Modereizung vom 30. Oktober 1894. Er wimmelt von Rosenrot und Gaze, von Schließen, Bouquet und golddurchwirtem Atlas, jede einzelne Hütdchen wird liebevoll und ausführlich, beinahe in einem Essay, in einem dardenden, zarten Essay, beschrieben, weil es der Auftakt zu der glänzenden Ballaison von 1834-35 ist, der Auftakt zu einem beschwingenen Walzerwinter, der von Strauss und von Lanner dirigiert wird.

1904

Idole in Fäden und Entschacht ein glühliches und umfangreiches Mienenspiel an dem Kopfe einer schönen Frau.



1924

Das Hütchen ist nicht mehr breiter, sondern nur höher geworden. W' es reichlich kann man den Blick weiter den tiefen Rand hervorblitzen lassen!



1934

Mit welchem Kommen werden mit 1944 diese Kopfbedeckung versehen! Sicherlich ließe sich darüber etwas Spitzliches sagen. Heute finden wir den edelmurigen Lohlauf und elegant.

1914

ließe sich diese schöne Frau in ihrem großen, großen Hut fotografieren.

Allgemeine Modereizung vom Jahre 1834 unterrichtet Ihre Leser über die Novitäten der Herbst- und Winterzession. Wir haben eine sehr große Capote bemerkt, die von glänzendem Atlas war und auf die Wangen fiel. Sie hatte eine lange Feder von derselben Farbe und glanzte Bänder von zwei Schattierungen, mit einer elastischen Linie eingefügt. Zu den Abendmoden gibt es tausend neue Einfälle. Die Form der Hüte ist rund, mit runder Gaze bedeckt, mit zahlreichen Falten und einem Rosenbouquet unter der Kremppe, die auf der einen Seite etwas in die Höhe geht und die Haare schön läßt. Hochblätter Atlas wird stark für Krempe, die heiligenscheinartig gezogen sind, gewählt, dann gedruckter Atlas, der recht geschmeidig ist, entweder rosene oder grün aussieht